

Heidelberg, August 2007

PRESSEINFORMATION

FOTOFESTIVAL MANNHEIM, LUDWIGSHAFEN, HEIDELBERG | 22.09.-11.11.2007 ERÖFFNUNG | SAMSTAG, 22.09.2007, ab 19 Uhr

Das 2. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg findet an zahlreichen Orten in der gesamten Metropolregion statt. Die feierliche Eröffnung der von Christoph Tannert kuratierten Ausstellungen findet in der Mannheimer Kunsthalle am 21. September statt. Am 22. September wird mit der Veranstaltung „Heidelberger Fokus“ der Blick auf die Heidelberger Ausstellungen gelenkt – darunter die ebenfalls von Tannert kuratierte Auswahl von Werken sieben internationaler Künstler im Heidelberger Kunstverein.

Kuratorisch will das Programm des Festivals „in einer Zeit, die mehr Biss verlangt“ dadurch bestehen, dass es „sich bewusst polarisierend im Schnittfeld unterschiedlichster Lebensentwürfe, medialer Blickwinkel, künstlerischer Strategien und politischer Wirklichkeiten“ positioniert, wie Tannert im Vorwort zu dem reich bebilderten Katalog, der als eine Sonderausgabe der renommierten Fotozeitschrift „Photography Now“ erscheint, feststellt. Unter dem Titel „Reality Crossings“ sollen diese unterschiedlichen Wirklichkeiten miteinander verbunden werden.

Wenn es aber einen Punkt gibt, wo Realitäten sich kreuzen, muss dies auch bedeuten, dass es mehrere Realitäten und Wirklichkeiten gibt. Gäbe es nur eine reale Welt, könnte es keinen Kreuzpunkt geben. Wenn es aber mehrere Realitäten gibt, werden diese auch sofort relativiert, sie sind Wirklichkeitskonstrukte – individuell aufgestellte Deutungen der Welt. Ein Punkt, der in den sieben Werkgruppen, die in Ihrem Kunstverein ausgestellt sind, besonders deutlich zum Vorschein kommt.

Schon im Garten des Museums trifft der Besucher auf eine Holzkonstruktion, die wie ein temporärer Holzpavillon aussieht. Sie ist ein Teil der Arbeit von Sancho Silvas. Wer eintritt, findet keine Fotografien an den Wänden, sondern wird, ohne es zu bemerken, Teil eines beweglichen Bildes. Der Pavillon steht direkt in einer vom Innenraum ausgehenden Sichtachse. In die Ausstellung gelangt, kann der Betrachter später beobachten, wie andere zufällige Nutzer Schatten an die eine Seite des Pavillons werfen. Wie in einer umgekehrten Camera Obscura werden bewegte Bilder erzeugt. Schon in anderen Projekten hat Silva solche Bildmaschinen, die durch das Spiel mit Sichtachsen ungewohnte Perspektiven erzeugen, geschaffen. Die Bauten verdeutlichen in einer architektonischen Form die Grundfunktion der Fotografie. Sie sind gebaute Fotografien.

Auch die erstaunliche Reihe 12 großformatiger Porträts aus der Hand von Emily Jane Major verweist durch die Transformation eines weiblichen Gesichts auf die „Bauart“ der Fotografie. Schritt für Schritt zeigt Major in den Selbstporträts die Verwandlung einer heroinsüchtigen Frau von der Normali-

tät bis zum Abgrund. Die nachgestellten Porträts sind nicht „wahr“, sie sind keine Dokumente, weshalb sie aber vielleicht um so stärker die totale Transformation der Frau einfangen können.

Risk Hazekamp spielt auch mit der Darstellung ihres Selbst in ihren Abzügen, die Erinnerungen an Werbeplakate für Zigaretten wecken könnten, wobei Michelle Zanks Jugendliche in der Metropolregion, die an der Schwelle zur erwachsenden Identität stehen, porträtiert hat.

Die Arbeiten spielen so einerseits Elemente eines Mediendiskurs exemplarisch durch, stellen diese Fragen immer in Zusammenhang mit existentielleren Fragen menschlichen Seins, wodurch sie mit den Worten des Kurators sowohl „den Veranstaltern wie auch dem Publikum die Fähigkeit abverlangen, sich zu besinnen und sich im gleichen Atemzug überraschen zu lassen“.

BETEILIGTE KÜNSTLER:

Michelle Zank, Jannicke Låker, Sancho Silva, David Claerbout, OHIO, Emily Jane Major, Risk Hazekamp.

Pressematerial zum Downloaden finden Sie unter www.hdkv.de/presse

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an

Mahret Kupka | Heidelberger Kunstverein | Tel. 06221 – 32 79 29 5 | presse@hdkv.de

FOTOFESTIVAL MANNHEIM, LUDWIGSHAFEN, HEIDELBERG | 22.09.-11.11.2007

Eröffnung der Ausstellung am 22.09. 2007, ab 19 Uhr

Heidelberger Kunstverein

Hausanschrift | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg
Postanschrift | Postfach 120210 69065 Heidelberg

Tel. | +49 6221 184086 Fax | +49 6221 164162
E-mail | hdkv@hdkv.de Internet | www.hdkv.de

Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Uhr Sa-So 11-19 Uhr

Der Heidelberger Kunstverein wird gefördert durch:

zetvisions